

Parlamentarischer Vorstoss

2022/262

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	Ein 11er-Expresstram fürs Birstal
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Candreia-Hemmi, Cucè, Hänggi, Jansen, Jaun, Kaufmann Urs, Koller, Locher, Maag-Streit, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Strüby-Schaub, Winter, Wyss
Eingereicht am:	5. Mai 2022
Dringlichkeit:	—

Im Leimental ist bereits ein Expresstram geplant. Es soll die Pendler*innen schneller von der Agglomeration in die Stadt Basel bringen. Dies unter anderem deswegen, weil im Leimental keine S-Bahn existiert. Im Birstal fährt zwar eine S-Bahn, diese bedient die zweitgrösste Gemeinde des Kantons – Reinach – jedoch nicht und auch in Münchensteins Westen ist die Bevölkerung schlecht an die S-Bahn angebunden. Reinacher*innen pendeln heute mit dem 11er-Tram nach Basel. Dieses braucht von Reinach Süd bis nach Basel SBB etwas mehr als zwanzig Minuten und verkehrt im 7.5-Minuten-Takt. Ausser während der Schulferien verkehrt zu den Stosszeiten zusätzlich der E-11er. Er fährt von Reinach Süd bis nach Basel und bedient bis zur Münchensteinerstrasse in Basel dieselben Haltestellen wie die Tramlinie 11.

Damit die Reinacher*innen schneller nach Basel kommen, würde sich die Realisierung eines Expresstrams analog dem Leimental anbieten. Das Expresstram könnte von Aesch oder Reinach Süd aus kurz vor dem regulären 11er, der weiterhin alle Haltestellen bedient, abfahren und nur jene Haltestellen bedienen, welche hochfrequentiert sind. Damit liessen sich – wie im Leimental – rund fünf Minuten der Fahrzeit einsparen. Für Pendler*innen, die in Reinach Süd einsteigen, verkürzt sich damit die Reisezeit um bis zu einem Viertel.

Ein weiterer Vorteil des Expresstrams ist, dass es nicht zu mehr geschlossenen Schranken führt, da man einfach eine bestehende Tramlinie (E11) in ein Expresstram umwandelt. Weiter sorgt das Expresstram dafür, dass die bestehende Schieneninfrastruktur effizient genutzt wird und es benötigt keine teureren neuen Gleisbauten, da die Tramstrecke bereits doppelspurig geführt wird. Es sind lediglich kleine Anpassungen an den Haltestellen notwendig. Und da Reinach über keinen S-Bahn-Halt verfügt, wäre allenfalls auch eine Finanzierung des Bundes via FABI/STEP möglich.

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen und zu berichten:

- **ob der bestehende E11er durch ein Expresstram ersetzt werden könnte.**
 - **welche Fahrzeiterparnis für die Passagiere ermöglicht werden kann.**
-

- **welches Fahrgastpotenzial ein Expresstram im Birstal hätte.**
- **ob das Expresstram bereits von Aesch statt von Reinach Süd aus angeboten werden könnte.**
- **ob eine Finanzierung via FABI/STEP und/oder Agglomerationsprogramm möglich ist.**
- **welche Investitionskosten ein 11er-Expresstram fürs Birstal auslösen würde. (Anpassungen von Haltestellen etc.)**